

Stand: 01.05.2026 15:36:20

Vorgangsmappe für die Drucksache 18/25813

"Nachhaltige Bewirtschaftung von Bayerns Wäldern nicht weiter beschränken"

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 18/25813 vom 19.12.2022
2. Beschlussempfehlung mit Bericht 18/27478 des LA vom 16.02.2023
3. Beschluss des Plenums 18/27839 vom 07.03.2023
4. Plenarprotokoll Nr. 138 vom 07.03.2023



Antrag

der Abgeordneten **Walter Nussel, Eric Beißwenger, Martin Schöffel, Tanja Schorer-Dremel, Volker Bauer, Alfons Brandl, Gerhard Eck, Wolfgang Fackler, Alexander Flierl, Petra Högl, Dr. Petra Loibl, Hans Ritt, Thorsten Schwab, Klaus Steiner, Martin Wagle CSU,**

Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Dr. Leopold Herz, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Manfred Eibl, Susann Enders, Dr. Hubert Faltermeier, Hans Friedl, Tobias Gotthardt, Eva Gottstein, Wolfgang Hauber, Johann Häusler, Alexander Hold, Nikolaus Kraus, Rainer Ludwig, Gerald Pittner, Bernhard Pohl, Kerstin Radler, Robert Riedl, Gabi Schmidt, Jutta Widmann, Benno Zierer und Fraktion (FREIE WÄHLER)

Nachhaltige Bewirtschaftung von Bayerns Wäldern nicht weiter beschränken

Der Landtag wolle beschließen:

Da der Aufbau klimafester, zukunftsfähiger Wälder und die sichere Versorgung mit heimischem Holz nur über eine aktive Bewirtschaftung und Pflege der bayerischen Wälder sichergestellt werden können, wird die Staatsregierung aufgefordert,

- in den bayerischen Staatswäldern über die waldgesetzliche Vorgabe von 10 Prozent Naturwäldern hinaus keine weiteren Nutzungsbeschränkungen vorzunehmen und sicherzustellen, dass die verbleibenden 90 Prozent des bayerischen Staatswalds auf Dauer nachhaltig und multifunktional bewirtschaftet werden. Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktionen sind dort auf derselben Fläche in örtlich ausgewogenem Maße zu erbringen, darunter neben dem integrativen Erhalt der biologischen Vielfalt auch ausdrücklich die Bereitstellung des wertvollen und ökologisch einzigartigen Rohstoffs Holz.
- durch geeignete forstpolitische Initiativen und Maßnahmen auf Bundes- und EU-Ebene darauf hinzuwirken, dass ordnungspolitische Vorgaben für zusätzliche dauerhafte Nutzungsbeschränkungen in den Wäldern jeglicher Besitzarten unterbleiben. In den Privat- und Kommunalwäldern Bayerns soll die Staatsregierung durch zielgerichtete Beratung und Förderung der Waldbesitzer im Rahmen vorhandener Stellen und Mittel auch künftig wirksame Anreize für eine zukunftsfähige, nachhaltige Bewirtschaftung und Pflege schaffen.

Begründung:

Die Wälder Bayerns sind über viele Jahrhunderte hinweg durch menschliche Kultur geprägt und den Bedürfnissen der jeweiligen Zeit angepasst worden. Die Gewinnung von Holz war für die Bevölkerung stets essenziell. Dabei ist es der Forstwirtschaft aber gelungen, Arten und Lebensräume in hoher Diversität und Naturnähe zu erhalten. Es hat sich bis heute ein hoher Standard an forstlicher Nachhaltigkeit herausgebildet, um den uns andere, oft von Waldverlust bedrohte Regionen der Welt beneiden.

Schon seit vielen Jahren sind in Bayern zusätzlich, dem Wunsch nach möglichst unberührter Natur folgend, substanzielle Waldflächen von der Holznutzung komplett ausgenommen und prioritär der biologischen Vielfalt gewidmet worden. Die Vorgabe des

Art. 12a Abs. 2 des Bayerischen Waldgesetzes, insgesamt 10 Prozent bzw. rund 79 000 Hektar des Staatswaldes dauerhaft als Naturwälder der natürlichen Entwicklung zu überlassen, war ein entschlossener Schritt zur weiteren Stärkung der Biodiversität und bringt Bayern beim Prozessschutz in Wäldern in eine Spitzenposition in Deutschland.

Es sind für die Stilllegung von Wäldern aber, schon im Sinne der Generationengerechtigkeit, auch ernste Limitierungen zu beachten:

- Wälder leisten über die Kohlenstoffspeicherung in Wald und Holz einen wichtigen Klimaschutzbeitrag. Vor allem durch Substitutionseffekte gelingt dies in nachhaltig genutzten Wäldern auf Dauer wirkungsvoller als in stillgelegten Wäldern.
- Nur (Klima-)stabile Wälder sind in der Lage, ihre Funktionen angemessen zu erfüllen. Die Dürrejahre 2018 bis 2020 sowie das laufende Jahr haben gezeigt, dass der Klimawandel genutzte wie ungenutzte Wälder gleichermaßen hart trifft. In aktiv gemanagten Wäldern – und nur in diesen – kann jedoch Vorsorge durch Klimaanpassung, insbesondere durch Waldumbau, getroffen, notfalls auch Reparaturarbeit nach eingetretenen Kalamitäten geleistet werden.
- Die aktuelle, von multiplen Krisen geprägte Entwicklung führt überdeutlich vor Augen, wie wesentlich die Versorgung mit heimischen, nachwachsenden Rohstoffen und Energieträgern ist. Jeder Hektar Waldstilllegung schränkt die bis dato in Anspruch genommenen Versorgungsspielräume für kommende Generationen unwiderruflich ein und ist kaum umweltfreundlich kompensierbar.

Dabei ist der Nachweis vielfach erbracht, dass Arten und Lebensräume ebenso gut integrativ im Rahmen der nachhaltigen Waldbewirtschaftung bewahrt werden können. Unter Würdigung dieser Erkenntnis und zugleich der o. g. Rahmenbedingungen ist es nur folgerichtig und tatsächlich unverzichtbar, die nach Naturwaldausweisung verbleibenden 90 Prozent des bayerischen Staatswaldes weiter ungeschmälert nachhaltig und multifunktional zu bewirtschaften und im Privat- und Körperschaftswald Anreize zur aktiven Bewirtschaftung und Pflege zu setzen. So können Rohstoffsicherheit, Erhalt der Biodiversität und wirkungsvoller Klimaschutz zum Wohle der bayerischen Bürger erreicht werden.

Die Ergänzung kleinflächiger Stilllegungen im Staatswald (insbes. Trittsteine und Naturwaldreservate) bleibt unbenommen, soweit sie fachlich begründet und als Teil der Bewirtschaftungskonzepte umsetzbar sind, also dem integrativen Leitbild „Schützen und Nutzen“ folgen.



Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

**Antrag der Abgeordneten Walter Nussel, Eric Beißwenger, Martin Schöffel u.a.
CSU,
Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Dr. Leopold Herz u.a. und
Fraktion (FREIE WÄHLER)
Drs. 18/25813**

Nachhaltige Bewirtschaftung von Bayerns Wäldern nicht weiter beschränken

I. Beschlussempfehlung:

Zustimmung

Berichterstatter: **Klaus Steiner**
Mitberichterstatter: **Hans Urban**

II. Bericht:

1. Der federführende Ausschuss hat den Antrag in seiner 60. Sitzung am 1. Februar 2023 beraten und mit folgendem Stimmresultat:
CSU: Zustimmung
B90/GRÜ: Ablehnung
FREIE WÄHLER: Zustimmung
AfD: Zustimmung
SPD: Ablehnung
FDP: Zustimmung
Zustimmung empfohlen.
2. Der Ausschuss für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen hat den Antrag in seiner 65. Sitzung am 14. Februar 2023 mitberaten und mit folgendem Stimmresultat:
CSU: Zustimmung
B90/GRÜ: Ablehnung
FREIE WÄHLER: Zustimmung
AfD: Zustimmung
SPD: Ablehnung
FDP: Zustimmung
Zustimmung empfohlen.

3. Der Ausschuss für Umwelt und Verbraucherschutz hat den Antrag in seiner 71. Sitzung am 16. Februar 2023 mitberaten und mit folgendem Stimmresultat:

CSU: Zustimmung
B90/GRÜ: Ablehnung
FREIE WÄHLER: Zustimmung
AfD: Enthaltung
SPD: Enthaltung
FDP: Zustimmung
Zustimmung empfohlen.

Dr. Leopold Herz
Vorsitzender



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten **Walter Nussel, Eric Beißwenger, Martin Schöffel, Tanja Schorer-Dremel, Volker Bauer, Alfons Brandl, Gerhard Eck, Wolfgang Fackler, Alexander Flierl, Petra Högl, Dr. Petra Loibl, Hans Ritt, Thorsten Schwab, Klaus Steiner, Martin Wagle CSU,**

Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Dr. Leopold Herz, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Manfred Eibl, Susann Enders, Dr. Hubert Faltermeier, Hans Friedl, Tobias Gotthardt, Eva Gottstein, Wolfgang Hauber, Johann Häusler, Alexander Hold, Nikolaus Kraus, Rainer Ludwig, Gerald Pittner, Bernhard Pohl, Kerstin Radler, Robert Riedl, Gabi Schmidt, Jutta Widmann, Benno Zierer und Fraktion (FREIE WÄHLER)

Drs. 18/25813, 18/27478

Nachhaltige Bewirtschaftung von Bayerns Wäldern nicht weiter beschränken

Da der Aufbau klimafester, zukunftsfähiger Wälder und die sichere Versorgung mit heimischem Holz nur über eine aktive Bewirtschaftung und Pflege der bayerischen Wälder sichergestellt werden können, wird die Staatsregierung aufgefordert,

- in den bayerischen Staatswäldern über die walddesetzliche Vorgabe von 10 Prozent Naturwäldern hinaus keine weiteren Nutzungsbeschränkungen vorzunehmen und sicherzustellen, dass die verbleibenden 90 Prozent des bayerischen Staatswalds auf Dauer nachhaltig und multifunktional bewirtschaftet werden. Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktionen sind dort auf derselben Fläche in örtlich ausgegogenem Maße zu erbringen, darunter neben dem integrativen Erhalt der biologischen Vielfalt auch ausdrücklich die Bereitstellung des wertvollen und ökologisch einzigartigen Rohstoffs Holz.
- durch geeignete forstpolitische Initiativen und Maßnahmen auf Bundes- und EU-Ebene darauf hinzuwirken, dass ordnungspolitische Vorgaben für zusätzliche dauerhafte Nutzungsbeschränkungen in den Wäldern jeglicher Besitzarten unterbleiben. In den Privat- und Kommunalwäldern Bayerns soll die Staatsregierung durch zielgerichtete Beratung und Förderung der Waldbesitzer im Rahmen vorhandener Stellen und Mittel auch künftig wirksame Anreize für eine zukunftsfähige, nachhaltige Bewirtschaftung und Pflege schaffen.

Die Präsidentin

I.V.

Alexander Hold

III. Vizepräsident

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Präsidentin Ilse Aigner

Präsidentin Ilse Aigner: Wir kommen zu **Tagesordnungspunkt 2:**

Abstimmung

über Anträge die gem. § 59 Abs. 7 der Geschäftsordnung nicht einzeln beraten werden (s. Anlage 1)

Hinsichtlich der jeweiligen Abstimmungsgrundlagen mit den einzelnen Voten der Fraktionen verweise ich auf die Liste.

(Siehe Anlage 1)

Wer mit der Übernahme seines Abstimmungsverhaltens bzw. des jeweiligen Abstimmungsverhaltens seiner Fraktion entsprechend der Liste einverstanden ist, den bitte ich um das Handzeichen. – Das sind alle Fraktionen. Dann fragen wir noch die Fraktionslosen. Der Herr Swoboda (fraktionslos): Nein. – Enthaltungen? – Der Herr Klingen (fraktionslos), der Herr Plenk (fraktionslos) und der Herr Bayerbach (fraktionslos). Dagegen war der Herr Swoboda (fraktionslos). Und der Herr Kollege Sauter (fraktionslos)? – Dafür. Damit übernimmt der Landtag diese Voten.

3. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Ulrich Singer, Prof. Dr. Ingo Hahn, Oskar Atzinger u.a. und Fraktion (AfD)
Schnelle Hilfe für Impfpfopfer: Fachzentrum für Geschädigte der Corona-Impfung an bayerischer Universitätsklinik errichten
Drs. 18/26047, 18/27495 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Gesundheit und Pflege

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

4. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Johannes Becher u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Investitionsplan 2023 bis 2030 der Flughafen München GmbH:
Ziele, finanzielle Auswirkungen und Details berichten
Drs. 18/26114, 18/26231

Votum des federführenden Ausschusses für
Staatshaushalt und Finanzfragen

Der Antrag wird für erledigt erklärt.

5. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Christina Haubrich u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Projekt der ärztlichen Gesundheitsbildung in Schulen fördern, einen wichtigen Beitrag zur Steigerung der HPV-Impfmotivation leisten!
Drs. 18/26115, 18/27496 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Gesundheit und Pflege

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

6. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Ursula Sowa u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN), Florian von Brunn, Natascha Kohnen, Inge Aures u.a. SPD, Martin Hagen, Sebastian Körber, Julika Sandt u.a. FDP
Einführung eines Gebäudetyps E
Drs. 18/26122, 18/27493 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wohnen, Bau und Verkehr

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

7. Antrag der Abgeordneten Florian von Brunn, Ruth Müller, Dr. Simone Strohmayer u.a. SPD
Anhörung zum Entwurf des Bayerischen Verfassungsschutzgesetzes (Drs. 18/26017) auch unter Einbeziehung des Gesetzentwurfes der SPD-Fraktion für ein modernes und rechtsstaatskonformes Bayerisches Verfassungsschutzgesetz (Drs. 18/25825)
Drs. 18/26177, 18/26230

Votum des federführenden Ausschusses für
Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport

Der Antrag wird für erledigt erklärt.